

# 1 | Literaturproduktion: Literatursoziologie und Publishing Studies

Das DLA beherbergt rund 50 Verlagsarchivbestände und 48 Publizisten- und Redaktionsarchive, die darüber Auskunft geben, wie Literatur gemacht wird, welche Akteure jenseits des Autors daran beteiligt sind und welcher Prozesse es zu diesem Zweck bedarf. Literatursoziologische Ansätze, die im französischen Sprachraum durch das Werk von Pierre Bourdieu und im amerikanischen Sprachraum durch eine aktive Kultursoziologie einige Prominenz genießen, hierzulande aber nur wenig entwickelt sind, helfen weiter, um das Entstehen von Literatur aus Verlags- und Zeitschriftenarchiven zu beschreiben. Die Publishing Studies wiederum entwickelt die Buchwissenschaft weiter und konzentrieren sich auf digitale Formate und crossmediale Vernetzung.

Wir widmen uns in diesem Zusammenhang einem Projekt, das den internationalen Buchmarkt beschreiben will, wie er von Verlagen wie Suhrkamp, Fischer, Rowohlt u.v.a.m. geprägt wird: Das vom Auswärtigen Amt geförderte Projekt [›Global agierende Verlage‹](#) untersucht, wie Literatur aus unterschiedlichen Kulturen nach Deutschland kommt und vice versa, auf welchen Wegen deutschsprachige Literatur ins Ausland gelangt. Einen besonderen Stellenwert erhält dabei die Buchpolitik des Exils, für die das DLA Marbach seit seiner Gründung in den 1950er Jahren in besonderer Weise zuständig ist. Das Projekt ist mit einer Ausstellung verbunden, die beschreibt, [›Wie Literatur Welt + Politik macht‹](#) (Eröffnung am 3.10.2021).

Darüber hinaus veranstalten wir gemeinsam mit der [Schwedischen Akademie](#) sowie Jørgen Sneis und Carlos Spoerhase (Universität Bielefeld) eine Tagung über [›Literature in the Nobel Era: Comparative, Theoretical, and Archival Approaches to the Nobel Prize in Literature‹](#) (25.-27.8.2021). Sie wird sich mit Szenarien der Auswahl und mit den Folgen der Verleihung des Literaturpreises im internationalen Rahmen befassen. Der internationale Buchmarkt ist auch das Thema des Workshops [›Globale Literaturgeschichte‹](#) (21.-24.09.2021): Während sich die Forschung bislang vor allem für die direkte Beziehung zwischen Autor und Verlag und die Korrespondenz dieser Parteien interessiert hat, wird im Workshop den Blick nun auf das Geschäft des Verlages gerichtet. Im Zentrum stehen Fragen um z. B. die Beziehungen der Verlage im Buchhandel, Entscheidungen über Lizenzierung und Lizenzpolitik, Controlling und ähnliche Prozesse und wie diese neue Kenntnisse über die Entwicklung globaler Literaturgeschichte(n) aufdecken können.

## Kontakt

Deutsches Literaturarchiv Marbach  
Referat Forschung  
Schillerhöhe 8-10  
71672 Marbach  
Telefon +49 (0) 7144 / 848-175  
Telefax +49 (0) 7144 / 848-191  
E-Mail [forschung@dla-marbach.de](mailto:forschung@dla-marbach.de)

- [Wissenschaftliches Programm](#)